



First published by Parragon Books, Ltd.
© 2020 Cottage Door Press, LLC
5005 Newport Drive, Rolling Meadows, Illinois 60008
Parragon Books is an imprint of Cottage Door Press, LLC
Parragon Books and Parragon logo are registered trademarks
of Cottage Door Press, LLC

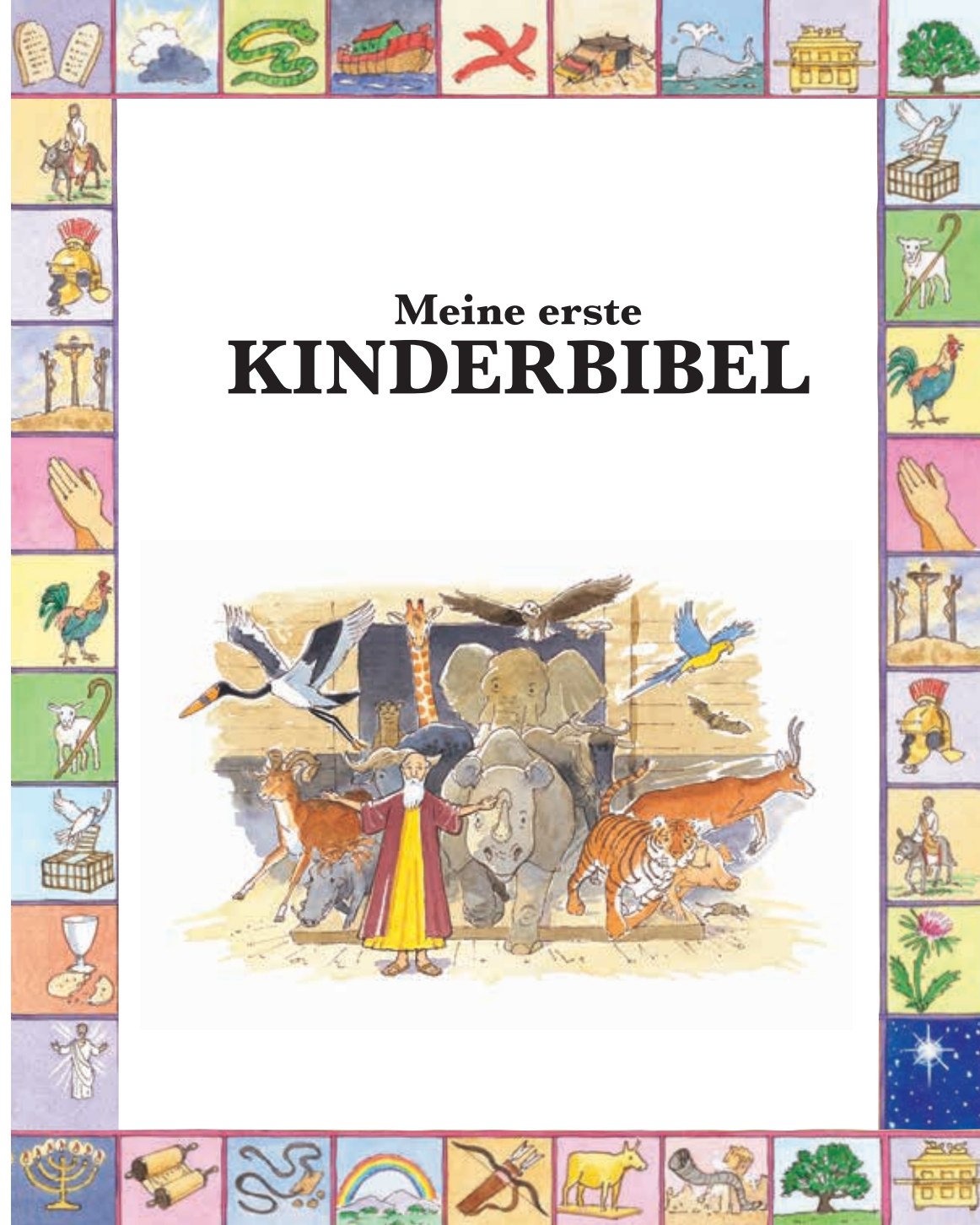
Entwurf und Realisation: The Complete Works
Illustrationen: John Dillow
Übersetzung, Redaktion und Satz der deutschen Ausgabe: Brightlines

Im Vertrieb der:
Schwager & Steinlein Verlag GmbH
Emil-Hoffmann-Straße 1, 50996 Köln
Gesamtherstellung: Schwager & Steinlein Verlag GmbH

Alle Rechte vorbehalten

www.schwager-steinlein-verlag.de

Meine erste KINDERBIBEL



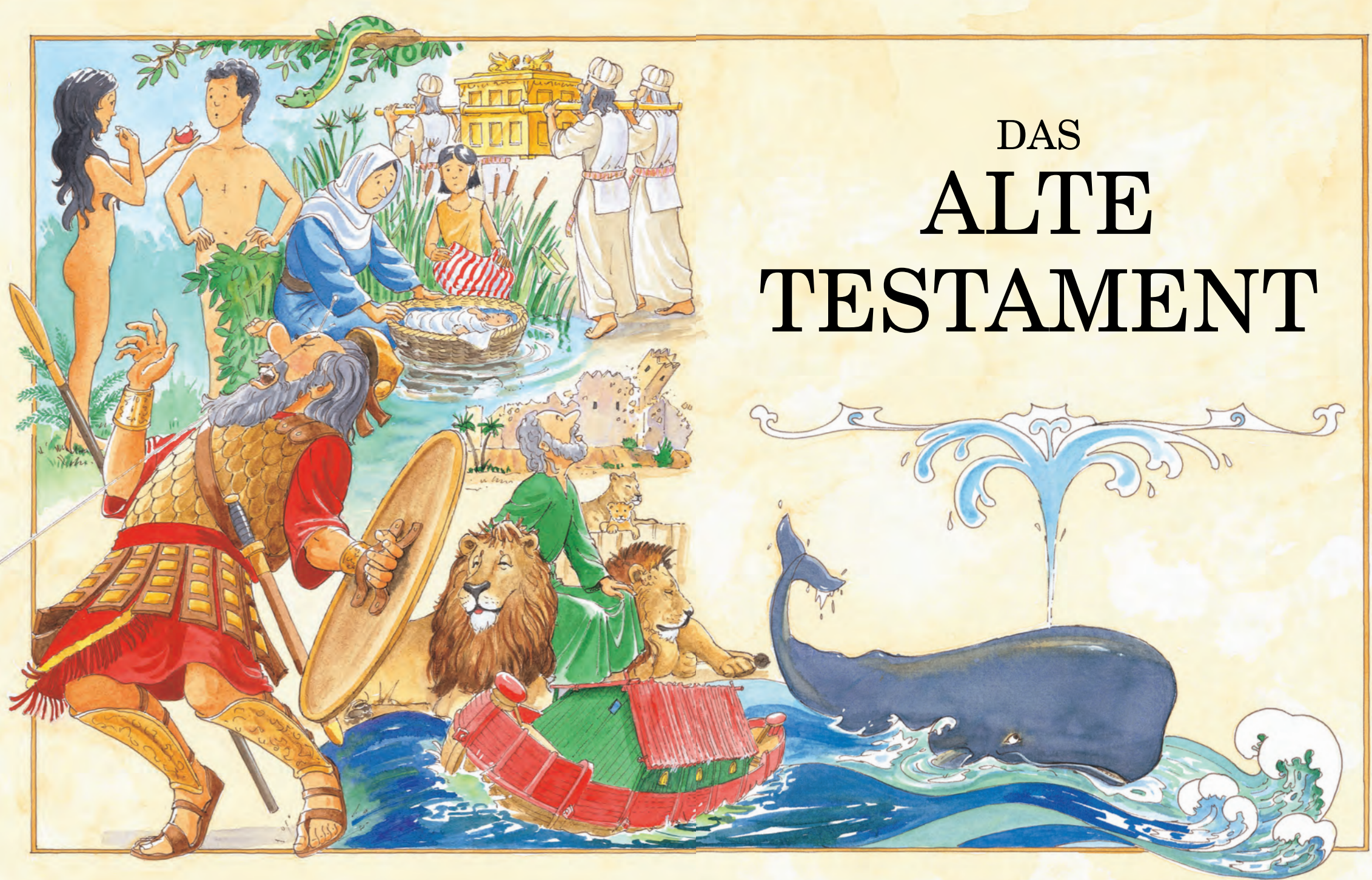
DAS ALTE TESTAMENT

Und so begann die Welt	10	Das Geheimnis seiner Stärke	138
1. MOSE (GENESIS): 1–2		RICHTER: 13–16	
Nicht mehr perfekt	16	Dein Gott wird mein Gott sein	146
1. MOSE (GENESIS): 2–3		RUT: 1–4	
Zwei Brüder, Kain und Abel	24	Wir wollen einen König	152
1. MOSE (GENESIS): 4		1. SAMUEL: 1, 8–10, 15–16	
Ein neuer Anfang	28	Der Kämpfer für Israel	160
1. MOSE (GENESIS): 6–9		1. SAMUEL: 16–17	
Der höchste Turm	38	Ein großer König	168
1. MOSE (GENESIS): 11		2. SAMUEL: 1–6, 11–19; 1 KÖNIGE: 1	
Vater eines großen Volkes	42	Der weiseste Mann	174
1. MOSE (GENESIS): 12–13, 15, 18, 21		1. KÖNIGE: 1–4, 10	
Die richtige Frau für Isaak	48	Ein wunderbarer Tempel für Gott	180
1. MOSE (GENESIS): 24		1. KÖNIGE: 5–8	
Die Kinder Israels	56	Israel wird unterworfen werden	186
1. MOSE (GENESIS): 25, 27–29, 32–33		1. KÖNIGE: 11	
Für zwanzig Silberstücke verkauft	68	Der wahre Gott	188
1. MOSE (GENESIS): 37		1. KÖNIGE: 12, 16–19	
Ins Gefängnis geworfen	74	Der Prophet Jesaja	196
1. MOSE (GENESIS): 39–41		JESAJA: 9, 11	
Wieder vereint	82	In der Löwengrube	198
1. MOSE (GENESIS): 42–47		DANIEL: 1, 6	
Du wurdest auserwählt	90	Ein riesiger Fisch	206
2. MOSE (EXODUS): 1–4		JONA: 1–4	
Lass mein Volk gehen	98	Der König des Friedens	214
2. MOSE (EXODUS): 5–14		MICHA: 5	
Gott sorgte für sein Volk	108		
2. MOSE (EXODUS): 16–17			
Gottes zehn Gebote	114		
2. MOSE (EXODUS): 19–20, 24–27, 32, 34–40			
Vierzig Jahre in der Wüste	122		
4. MOSE (NUMERUS): 13–14, 17, 21			
Die Mauern stürzten ein	128		
JOSUA: 1–6			

DAS NEUE TESTAMENT

Der Engelsbote LUKAS: 1	218	Mose und der Prophet Elia MATTHÄUS: 17; MARKUS: 9; LUKAS: 9	304
Auserwählt MATTHÄUS: 1	222	Der verlorene Sohn LUKAS: 15	308
Die kleine Stadt Betlehem LUKAS: 2	224	Der gute Samariter LUKAS: 10	316
Die Hirten LUKAS: 2	228	Die Auferweckung des Lazarus LUKAS: 10; JOHANNES: 11	322
Die Weisen aus dem Morgenland MATTHÄUS: 2	232	Erbarme dich unser LUKAS: 17	332
Das Haus meines Vaters LUKAS: 2	238	Zachäus, der Oberzöllner LUKAS: 19	334
Gottes König wird kommen MATTHÄUS: 3; MARKUS: 1; LUKAS: 3; JOHANNES: 1	242	Einzug in Jerusalem MATTHÄUS: 21; MARKUS: 11; LUKAS: 19; JOHANNES: 12	336
Wasser zu Wein MARKUS: 1; JOHANNES: 2	246	Dreißig Silberstücke MATTHÄUS: 26; MARKUS: 14; LUKAS: 22	340
Zwölf Jünger MATTHÄUS: 4, 10; MARKUS: 1, 3; LUKAS: 5-6	250	Das letzte Abendmahl MATTHÄUS: 26; MARKUS: 14; LUKAS: 22; JOHANNES: 13	342
Der gelähmte Mann MATTHÄUS: 9; MARKUS: 2; LUKAS: 5	258	Der Garten Getsemani MATTHÄUS: 26; MARKUS: 14; LUKAS: 22	348
Unser Vater im Himmel MATTHÄUS: 5-7; LUKAS: 6	264	Ich kenne ihn nicht MATTHÄUS: 26; MARKUS: 14; LUKAS: 22-23; JOHANNES: 18	354
Ein festes Fundament MATTHÄUS: 7	272	Vater, vergib ihnen MATTHÄUS: 27; MARKUS: 15; LUKAS: 23; JOHANNES: 18	360
Ein römischer Offizier MATTHÄUS: 8; LUKAS: 7	274	Der Sohn Gottes MATTHÄUS: 27; MARKUS: 15; LUKAS: 23; JOHANNES: 19	366
Ein gewaltiger Sturm MATTHÄUS: 8; MARKUS: 4; LUKAS: 8	278	Das Grab MATTHÄUS: 27-28; MARKUS: 15-16; LUKAS: 23-24; JOHANNES: 19-20	370
Glaube nur MATTHÄUS: 9; MARKUS: 5; LUKAS: 8	282	Auferstanden von den Toten MATTHÄUS: 28; MARKUS: 16; LUKAS: 24; JOHANNES: 20-21	376
Der gute Hirte MATTHÄUS: 18; LUKAS: 15; JOHANNES: 10	288	Der Heilige Geist APOSTELGESCHICHTE: 1-2	380
Saat, die auf guten Boden fällt MATTHÄUS: 13; MARKUS: 4; LUKAS: 8	292		
Ich bin der Bauer MATTHÄUS: 13	296		
Fünftausend Menschen MATTHÄUS: 14; MARKUS: 6; LUKAS: 9; JOHANNES: 6	300		

DAS ALTE TESTAMENT

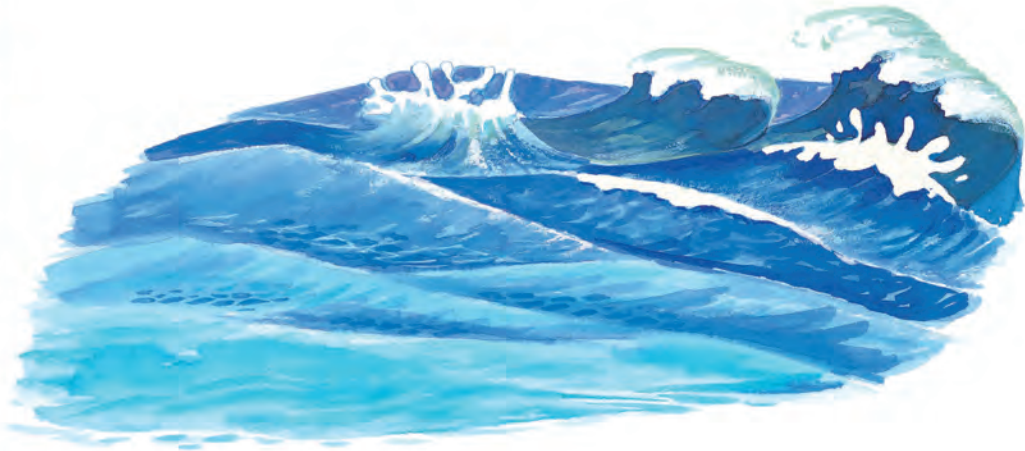


Und so begann die Welt

1. MOSE (GENESIS): 1-2

Vor langer, langer Zeit, vor dem Anbeginn der Welt, gab es keine Flüsse oder Berge, keine Wälder oder Hügel. Es gab nichts als Finsternis. Aber Gott war da, und er schuf das Licht. So begann der erste Tag.

Dann schuf Gott die Meere,



und zwischen die Meere setzte er festes Land,
auf dem alle Arten von Bäumen und Pflanzen
wuchsen.



Und über allem ließ Gott während des Tages die
Sonne strahlen...



und der Mond schien in der Nacht. Er besetzte
den Himmel mit Milliarden funkelnder Sterne...



und so begann die Welt.

Dann bevölkerte Gott die Meere mit allerlei prächtigen Fischen, krabbelnden Krebsen, listigen Haifischen und riesigen Walen.



Über der Erde ließ er Vögel durch die Lüfte flattern. Liebliche Schmetterlinge, fleißige Bienen und rastlose Fledermäuse flogen umher.



Auf dem Land siedelte Gott alle Arten von Tieren an. Er ließ sie galoppieren und traben, springen und hüpfen.

Dann schuf Gott den ersten Mann, Adam, und die erste Frau, Eva. Er trug ihnen auf, sich um alle Wesen zu kümmern.



Alle waren glücklich und zufrieden. Es dauerte sechs Tage, diese neue Welt zu schaffen. Am siebten Tag ruhte Gott sich aus und erklärte diesen Tag zum Ruhetag.

Nicht mehr perfekt

1. MOSE (GENESIS): 2-3

Dann legte Gott einen Garten für Adam und Eva an. Er war gefüllt mit üppig grünen Pflanzen und wunderschönen Blumen.

Flüsse wanden sich durch den Garten und jeder Baum hing voll mit köstlichen Früchten, von denen Adam und Eva nach Herzenslust essen konnten.

So viele verschiedene Tiere lebten in dem Garten, dass Adam Stunden damit zubrachte, jedem einen Namen zu geben: Gecko, Gibbon, Giraffe, Gorilla, Hase, Heuschrecke, Hyäne.

Adam und Eva lebten glücklich im Garten Eden, sorgten sich um ihn und die Tiere, die darin lebten. Sie hatten alles, was sie brauchten.



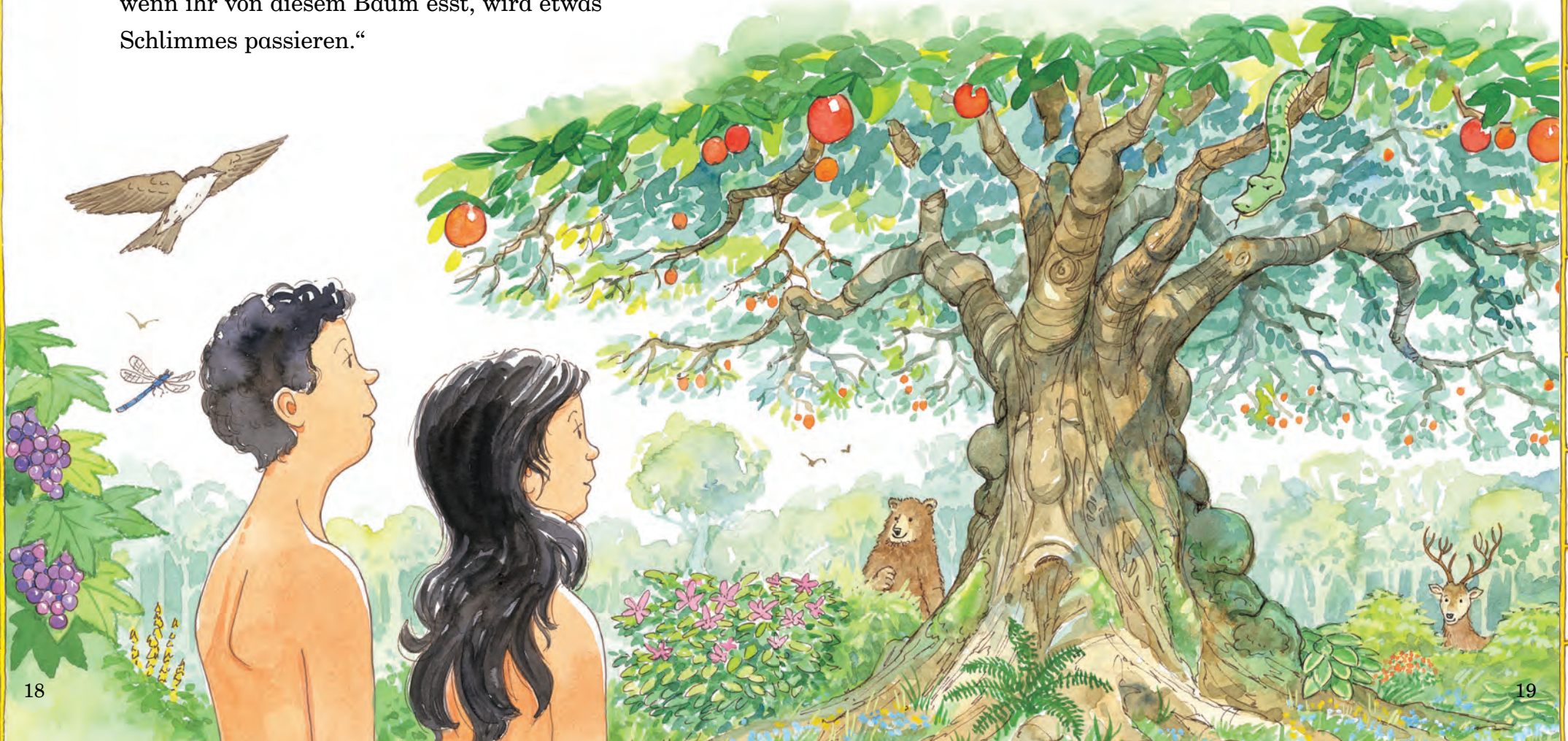
In der Mitte des Gartens wuchs ein besonderer Baum: der Baum des Wissens. Gott erklärte, dass sich dieser Baum von den anderen unterschied.

„Die Früchte dieses Baumes dürft ihr nicht essen“, warnte Gott Adam und Eva.

„Alle anderen Früchte sind für euch, aber wenn ihr von diesem Baum esst, wird etwas Schlimmes passieren.“

Und Adam und Eva taten, wie ihnen gesagt wurde.

Aber es gab eine listige Schlange im Garten Eden, die Eva einen Streich spielen wollte.



Eines Tages sah die Schlange Eva beim Baum des Wissens stehen. Sie schlängelte sich zu ihr und flüsterte: „S-s-sieh mal die schönen Früchte.“

„Ich darf sie nicht anrühren“, sagte Eva.

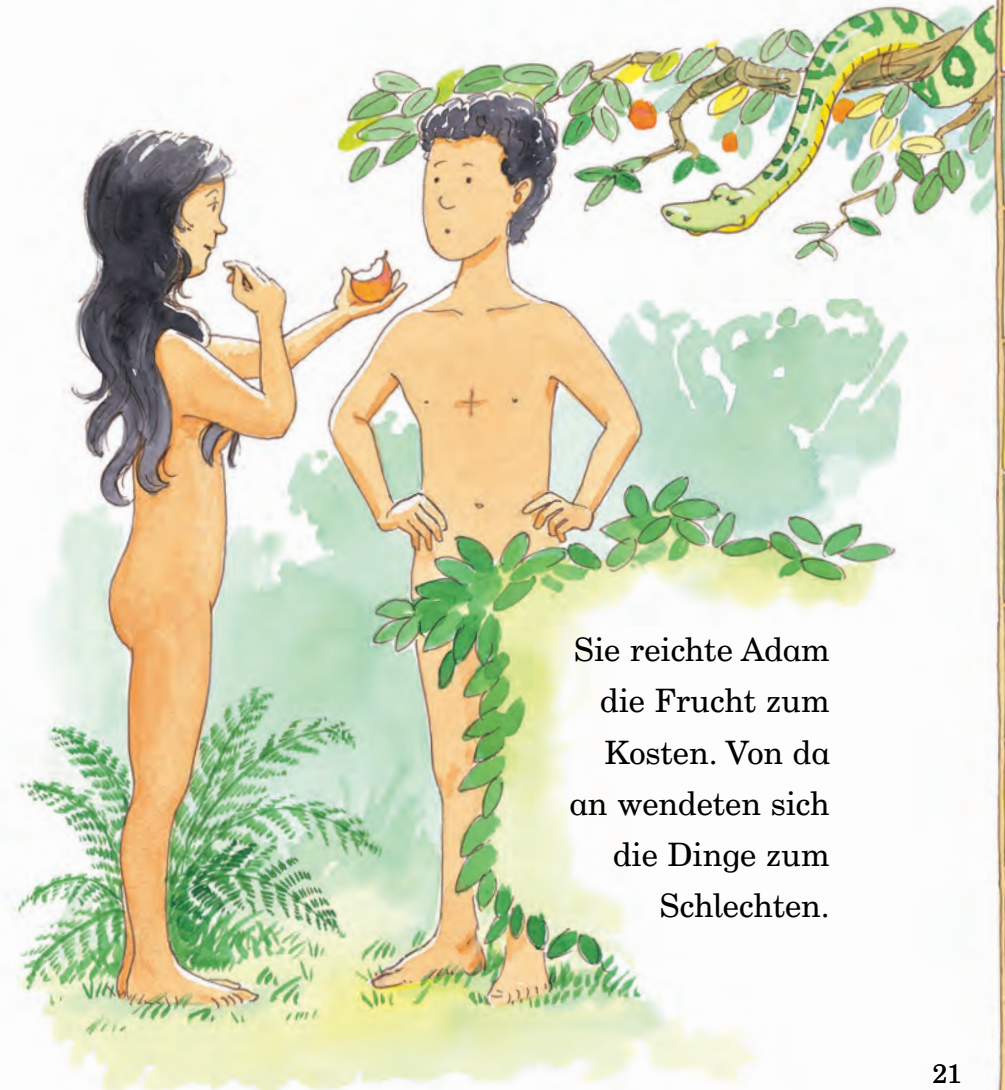
„S-sie s-sind s-so s-s-süß“, zischelte die Schlange.

„Gott verbot uns, sie zu essen“, protestierte Eva.

„Ha!“, lachte die Schlange. „Gott will nicht, dass ihr wisst, was er macht – die Dinge, die gut sind, und die Dinge, die schlecht sind!“



Eva sah die köstlichen Früchte an und fragte sich, wie es wohl wäre, alles zu wissen, was Gott wusste. Sie griff nach einer saftigen Frucht, pflückte sie und biss hinein.



Sie reichte Adam die Frucht zum Kosten. Von da an wendeten sich die Dinge zum Schlechten.